

BEECK Standölaussenfarbe

Harzfreier, fetter Öllack für wetterbeanspruchtes Holzwerk und Eisenmetall im Außenbereich

1. Produkteigenschaften

Mit Mineralpigmenten angeriebene Leinöl-Standöl-Verkochung mit exzellenter Dauerhaftigkeit und Wartungsfreundlichkeit im Außenbereich. Neigt getreu überlieferten Ölfarbrezepturen auch bei intensiver Bewitterung nicht zum Ablättern. Geeignet für Eisenmetalle, maßhaltiges Holz (Fenster, Außentüren) als auch für nicht oder bedingt maßhaltiges Holz (Verschalungen, Dachgauben, Klappläden). Ideal für stil- und materialgerechte Holzbehandlung in Restaurierung und Baudenkmalpflege, unübertroffen dauerhaft auf Fachwerk. Die klassische Standölverkochung vernetzt durch oxidative Trocknung zu einem diffusionsfähigen und wasserfesten Anstrichfilm. Porentiefes Eindringen durch „kriechfähiges“, niedermolekulares Lackleinöl sorgt für untrennbare Verankerung auf porösem, trockenem und griffigem Holzwerk. Feinst gemahlene Mineralpigmente eröffnen ein erdiges, denkmalgerechtes Farbspektrum fernab der plakativen Buntheit moderner Synthesefarbstoffe. Nach Vorbild sikkativierter Standölfarben der Baudenkmalpflege erfolgt der Auftrag in 2 bis 3 dünnen Schichten. Auch im Renovierungsfall entsteht keine verspröde, dampf sperrende, abblätternde und aufwendig zu entfernende Überschichtdicke an organischen (Kunstharz-)Filmbildnern.

1.1. Zusammensetzung

- Sikkativierte, „fette“ und harzfreie Verkochung aus Lackleinöl und rein pflanzlichen, widerstandsfähigen Standölen
- Gelöst in ätherischen Ölen und aromatenfreien Lösemitteln, Filmschutz
- Fein angeriebene Mineralpigmente, kombiniert mit mineralischen UV-Absorbern, gewährleisten höchste Lichtechtheit
- Frei von Kunstharzen und Weichmachern

1.2. Technische Eigenschaften

1.2.1. Übersicht

- Anwendung im Außenbereich
- Absolut denkmalgerecht in Stofflichkeit, Anmutung und Nuancierung
- Spannungsarm, neigt nicht zum Ablättern
- Praktisch unbegrenzt überstreichbar
- Hoch ergebiger, verarbeitungsfreundlicher High Solid
- Diffusionsfähig, Wasser abweisend und Feuchte regulierend
- Höchste Lichtechtheit und Farbtonbeständigkeit dank rein mineralischer Pigmentierung
- Abwitterung durch Matteeffekt und dezente Kreidung

1.2.2. Bauphysikalisch wichtige Kennwerte*

Parameter	Wert	Konformität
Dichte 20°C:	ca. 1,20 kg / L	
Viskosität:	ca. 100 s 3-mm Auslaufbecher	ISO 2431
s _d -Wert (H ₂ O):	≤ 0,50 m	
Farbbeständigkeit:	Klasse B1	BFS-Merkblatt 26
Glanzgrad 85°:	mittlerer Glanz, seidenglänzend	DIN EN ISO 2813
Flammpunkt:	> 61°C	
VOC-Anteil (max.):	300 g / L	ChemVOCFarbV, Kat. A / d
Festkörpergehalt:	ca. 78 % (High Solid)	

* Werte farbtönenabhängig

1.2.3. Farbton

- 8 lichtechte, denkmalgerechte Standardfarbtöne inklusive Weiß. Beliebig untereinander mischbar

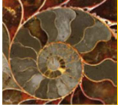
2. Verarbeitung

2.1. Anforderungen an den Untergrund

- Der Untergrund muss sauber, trocken, fest und tragfähig sowie frei von ausblühfähigen, verfärbenden, haftungsstörenden und / oder trocknungsverzögernden Substanzen sein.
- Auf konstruktiven Holzschutz und bläuefreie Holzqualität achten, chemischen Holzschutz nach DIN 68800 Teil 3 mit Anstrichsystem und Resistenzklasse abstimmen.
- Metallisch blankes Eisenmetall oder Stahl, geeignet für die Korrosivitätskategorien C1 – C3 nach DIN EN ISO 12944-2.
- Nicht für verzinktes Stahlblech und Buntmetalle.

2.2. Kurzinfo zum Standardaufbau

- **Auf maßhaltigem sowie optisch anspruchsvollem Holz (Fenster, Außentüren, jeweils allseitig):**
 - Grundierung mit BEECK Ölgrund
 - Zwischenanstrich mit BEECK Vorstreichfarbe



BEECK Standölaussenfarbe

- 2 deckende Anstriche mit BEECK Standölaufßenfarbe
- **Auf allen anderen Hölzern (Fachwerk, Verschalungen, Gaupen usw.) je nach Bewitterungssituation und Erfordernis:**
 - Grundierung mit BEECK Ölgrund
 - 2 – 3 deckende Anstriche mit BEECK Standölaufßenfarbe
- **Auf Eisenmetallen und Stahl:**
 - Grundierung mit BEECK Rostschutzgrund
 - Zwischenanstrich mit BEECK Vorstreichfarbe
 - 2 Anstriche mit BEECK Standölaufßenfarbe

2.3. Untergrund und Vorbehandlung

- **Holz:**

Saugfähiges, rohes oder nicht filmbildend imprägniertes Holz anschleifen und mit BEECK Ölgrund grundieren, gut sättigen. Mürrbes, abgewittertes und vergrautes Holz komplett abschleifen oder ersetzen. Maximale Holzfeuchte bei Nadelholz 15 %, bei Laubholz 12 %. Fett, Harz und Wachs gründlich mit BEECK Lackverdünner abwaschen. Harzreiches Außenholz (z. B. Lärche) neigt in der Wärme zum Harzfluss, an Südseiten berücksichtigen. Eiche (Gerbsäure!) und Tropenhölzer (verfärbende, Trocknung verzögernde Inhaltsstoffe!) ebenso wie Holzwerkstoffe unbedingt vorab bemustern, auf Eignung im Außenbereich und entsprechende Beschichtungsrichtlinien des Lieferanten achten. Außenverschalungen wegen Verzug bei Feuchteaufnahme auch rückseitig grundieren, auf Hinterlüftung achten. Abgewitterte, rissige, lose und abblätternde Altanstriche auf Lack-, Acryl- oder Kunstharzbasis porentief abschleifen, abstrahlen oder abbeizen. Abbeizreste porentief entfernen. Fest haftende, tragfähige Öl- und Alkydharzanstriche gründlich mattschleifen und ggf. anlaugen, direkt mit BEECK Vorstreichfarbe weiterbehandeln, nur rohes, freigelegtes Holz mit BEECK Ölgrund einlassen. Bauhölzer und maßhaltige Bauteile (Fenster) vor Einbau allseitig grundieren und zusätzlich einmal mit BEECK Vorstreichfarbe vorstreichen.
- **Glasfalze und Dichtstoffe (Fenster):**

Elastische Dichtstoffe nicht überstreichen, Anstrich 1 mm auf den Dichtstoff begrenzen. Plastische Dichtstoffe, soweit vom Hersteller vorgesehen, überlackieren, wegen Verträglichkeit bemustern. Erhärtende Dichtstoffe, z. B. Leinölkitte, vor Überlackieren ausreichend durchtrocknen lassen, Herstellerhinweise beachten.
- **Anmerkung zu BEECK Vorstreichfarbe:**

Als weißmatter, rationeller Zwischenanstrich speziell auf maßhaltigen Hölzern (Fenster) empfohlen. Kann bei volltonigen bzw. buntfarbigen Deckanstrichen auch durch die entsprechende BEECK Standölaufßenfarbe ersetzt werden. Alternativ: BEECK Vorstreichfarbe mit maximal 20 % des entsprechenden Buntlackes tönen.
- **Eisenmetalle und Stahl:**

Gründlich entrostet, anschleifen und mit BEECK Lackverdünner entfetten, mit BEECK Rostschutzgrund und BEECK Vorstreichfarbe vorbehandeln.
- **Ungeeignete Untergründe** sind waagrecht verbaute bzw. schräg der Witterung ausgesetzte Hölzer, mechanisch beanspruchte sowie solche mit Erdkontakt. Konstruktiven sowie eventuell chemischen Holzschutz nach DIN 68800 Teil 3 beachten. Tropenhölzer, Eiche und Holzwerkstoffe bemustern. Nicht überstreichbar sind plasto-elastische, haftungsschwache und verspröde Altanstriche auf z. B. Acrylbasis. Ebenfalls ungeeignet sind verzinktes Stahlblech, Buntmetalle sowie stark korrosionsgefährdete Bereiche.
- **Mangelhafte Untergründe** erfordern ein differenziertes Vorgehen, bemustern.

2.3.1. Wartung und Nachbehandlung

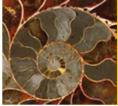
Holz im Außenbereich ist wartungsbedürftig. Bei intensiver Bewitterung Nachbehandlung durch leichtes Anschleifen und Überlackieren nach etwa 2 – 4 Jahren. Einfache konstruktive Maßnahmen wie Dachüberstände, Kantenrundung und sorgfältige Holz Auswahl (Resistenzklassen) verlängern die Wartungszyklen, die Dauerhaftigkeit von Holz und Anstrich insgesamt erheblich. Aufheizeffekte und vorzeitige Mattierung bei dunklen Farbtönen und Volltönen an Südseiten beachten, z. B. bei Ultrablau. Schmutzanflüge regelmäßig mit Seifenwasser oder alkoholischem Reiniger abwaschen, begünstigen Schimmelbefall, z.B. auch an Dachuntersichten. Bei hartnäckigem, wiederkehrendem Befall mit Schimmelpilzen und Mikroorganismen sind fungizid ausgestattete Holzschutzanstriche zu erwägen.

2.4. Verarbeitungshinweise

2.4.1. Allgemeine Hinweise

Untergrundeignung im Sinne der VOB prüfen (siehe 2.1. und 2.3.). Hierbei Saugvermögen, Festigkeit sowie Struktur des jeweiligen Untergrundes beachten. Anspruchsvolle und kritische Flächen bemustern. Qualifizierte Verarbeitung gewährleisten.

- Nicht zu behandelnde Flächen – insbesondere Glas, Sohlbänke, Dehnfugen, Lackierungen, Kunststoffe und Beschläge – sorgfältig abdecken und vor Spritzern schützen.
- Persönliche Schutzausrüstung bereitstellen.
- In sich geschlossene Flächen ausschließlich mit Gebinden aus einheitlicher Fertigungscharge streichen.
- Für genügend qualifizierte Arbeitskräfte und reibungslosen Anstrichablauf sorgen.
- Farbtöne vor Verarbeitung prüfen.
- Nicht bei Nässe, Frostgefahr, auf aufgeheizten Flächen oder in praller Sonne verarbeiten.



BEECK Standölaussenfarbe

- Mindestverarbeitungstemperatur: +8°C. Zur Trocknung für Lüftung und Wärme (Raumtemperatur!) sorgen, frische Anstriche schonend behandeln.
- Trocknungszeit pro Arbeitsgang: im Normalklima nach frühestens 24 Stunden überstreichbar. Längere Wartezeiten sind vorteilhaft. Nur getrocknete Anstriche überstreichen. Blockfest im Normalklima nach einigen Tagen, Überschichtdicken und Verklebungen z. B. im Fensterfalz, vermeiden.
- Frische Außenanstriche vor Regen schützen, Gerüstfolie vorhängen.

2.4.2. Anwendung

Verarbeitung mit Ringpinsel, Flachpinsel, Lackrolle oder im Spritzverfahren (Niederdruck, Hochdruck, Airmix). Vor Gebrauch gründlich aufrühren und ggf. absieben.

- Absolut dünn-schichtig, ansatzlos und gleichmäßig in Maserungsrichtung auftragen. Trocknungsverzug bei zu sattem und / oder ungleichmäßigem Auftrag. Auf gute Kantenabdeckung achten. Überschichtdicken vermeiden, auch auf Fachwerk und sägerauer Schalung, im Nut- und Falzbereich und in Vertiefungen sorgfältig ausstreichen.
- Bei Bedarf mit bis zu 3 % BEECK Lackverdünner verdünnen, speziell beim Erstanstrich, auf saugenden und rauen Untergründen sowie bei Spritzverarbeitung.
- Zwei farbtongleiche Deckanstriche mit BEECK Standölaussenfarbe im Abstand von mindestens 24 Stunden.
- Im Falle von Staubeinschlüssen sowie bei längeren Standzeiten (> 1 Woche) zwischen den Anstrichen fein zwischenschleifen.
- Auch bei Spritzverarbeitung Überschichtdicken vermeiden, Überstände sorgfältig mit Pinsel vertreiben, speziell an waagerechten Flächen, in Fälzen und Taschen keinerlei „Seen“, Fettkanten oder Abläufer antrocknen lassen. Probeapplikation ratsam. Selbstentzündungsgefahr in Absaug-Filtermatten bei öligem Spritznebel beachten.

3. Verbrauch und Gebindegrößen

Der Verbrauch liegt für glatte, normal saugende Untergründe bei ca. 0,08 L BEECK Standölaussenfarbe pro m² und Arbeitsgang. Mehrverbrauch auf sägeraues Holz und Fachwerk durch Musteranstrich ermitteln.

Gebindegrößen: 0,25 L / 0,75 L / 3 L / 10 L

4. Reinigung

Geräte, Werkzeug und verschmutzte Kleidung sofort nach Gebrauch mit BEECK Lackverdünner gründlich reinigen.

5. Lagerung

Im Originalgebinde dicht verschlossen mindestens 18 Monate haltbar. Anbruchgebinde luftdicht verschließen, eventuelle Haut abnehmen, nicht unterrühren. Produkt niemals in lösemittelquehbare Behältnisse umfüllen.

6. Gefahrenhinweise, Sicherheitsratschläge und Entsorgung

EG-Sicherheitsdatenblatt beachten. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.

Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen. Enthält 3-Iod-2-propinylbutylcarbamate, Orangenterpene. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Nicht in die Umwelt gelangen lassen. Von Putzlappen, Papier oder anderen Materialien, die zum Aufsaugen verwendet werden, geht eine potenzielle Brandgefahr aus. Nach Gebrauch in geschlossenen, nicht entflammaren Behältern sammeln und sicher entsorgen.

Gefahrenhinweise: Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

- Abfallschlüssel Produktreste: 080111
- GISCODE: M-LL04

7. Erklärung

Mit diesen technischen Informationen wollen wir aufgrund unserer Erkenntnisse und Praxiserfahrung beraten. Alle Hinweise sind unverbindlich. Diese entbinden den Verarbeiter nicht davon, Produkteignung und Verarbeitungsmethode untergrundabhängig selbst zu überprüfen. Technische Änderungen im Zuge der Produktentwicklung bleiben vorbehalten. Fremdzusätze zum Abtönen, Verdünnen usw. sind unzulässig. Farbtöne vor Verarbeitung prüfen. Bei Erscheinen einer Neuausgabe verliert dieses Merkblatt automatisch seine Gültigkeit. Verbindlich für die Einstufung laut Gefahrstoffverordnung, Entsorgung usw. sind die Angaben in den EU-Sicherheitsdatenblättern in ihrer aktuellen Fassung.